

# WinHR

Westküsteninstitut  
für Personalmanagement

Forschungsergebnisse  
Rückenwind

## Das Team

- Institutsleiter
- Professor für  
Wirtschaftspsychologie

Prof. Dr. Tim  
Warszta



- Professorin für  
Unternehmensführung  
und  
Personalmanagement

Prof. Dr. Susanne  
Liebermann



- Professorin für  
Wirtschaftspsychologie

Prof. Dr. Daniela  
Aidley



- Referentin Praxis-Lehr-  
Transfer

Esther  
Nauenburg,  
B.Sc.

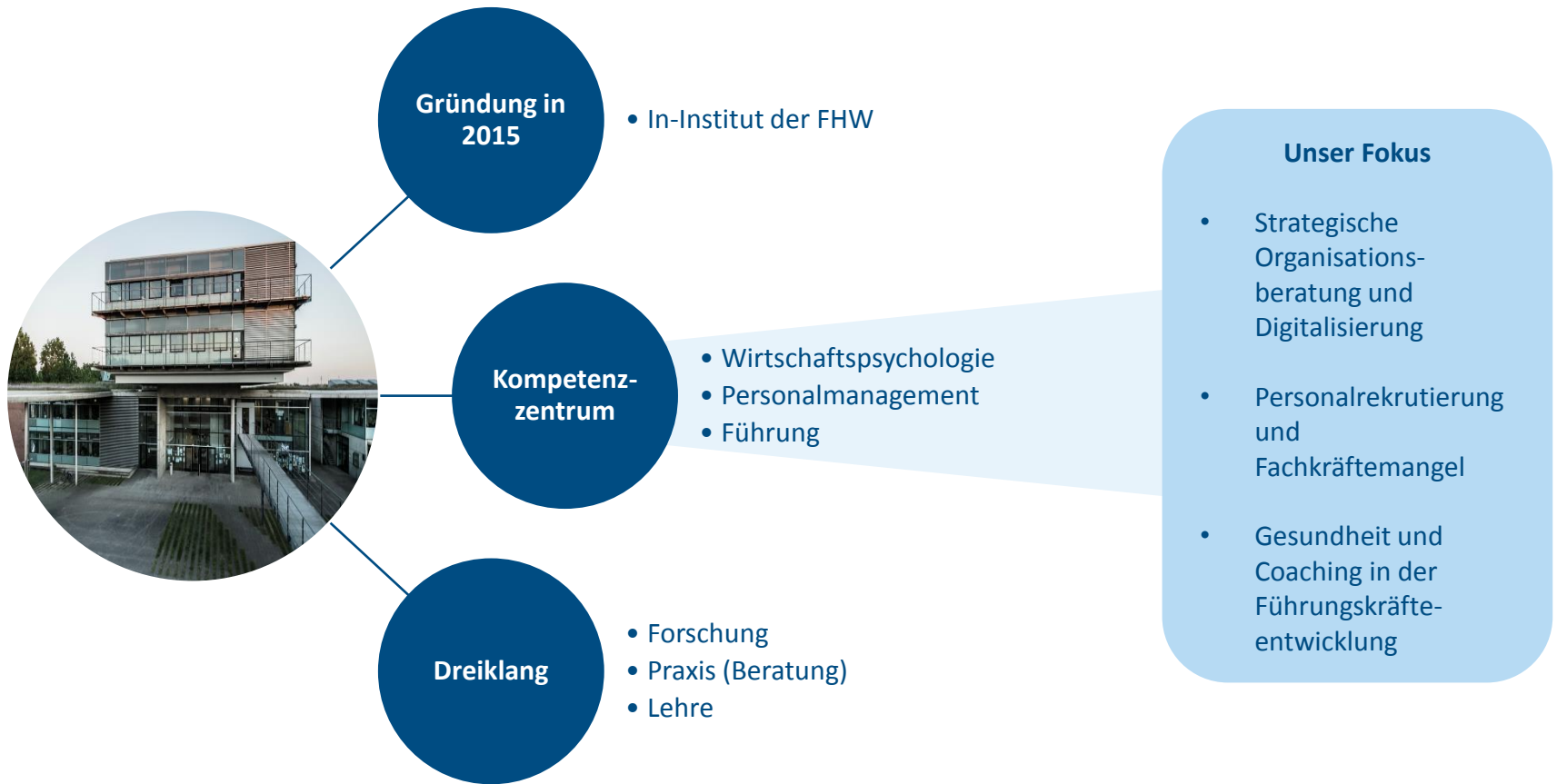


- Gründungsmitglied

Jan Westensee,  
B.A.



# Das WinHR



## Drei Studien für das Projekt Rückenwind

Schulungs-  
baustein

- Welche Wirkung hat der Schulungsbaustein Praktikumsknigge?

Website

- Wie wird die Website „Praktikum Westküste“ genutzt?

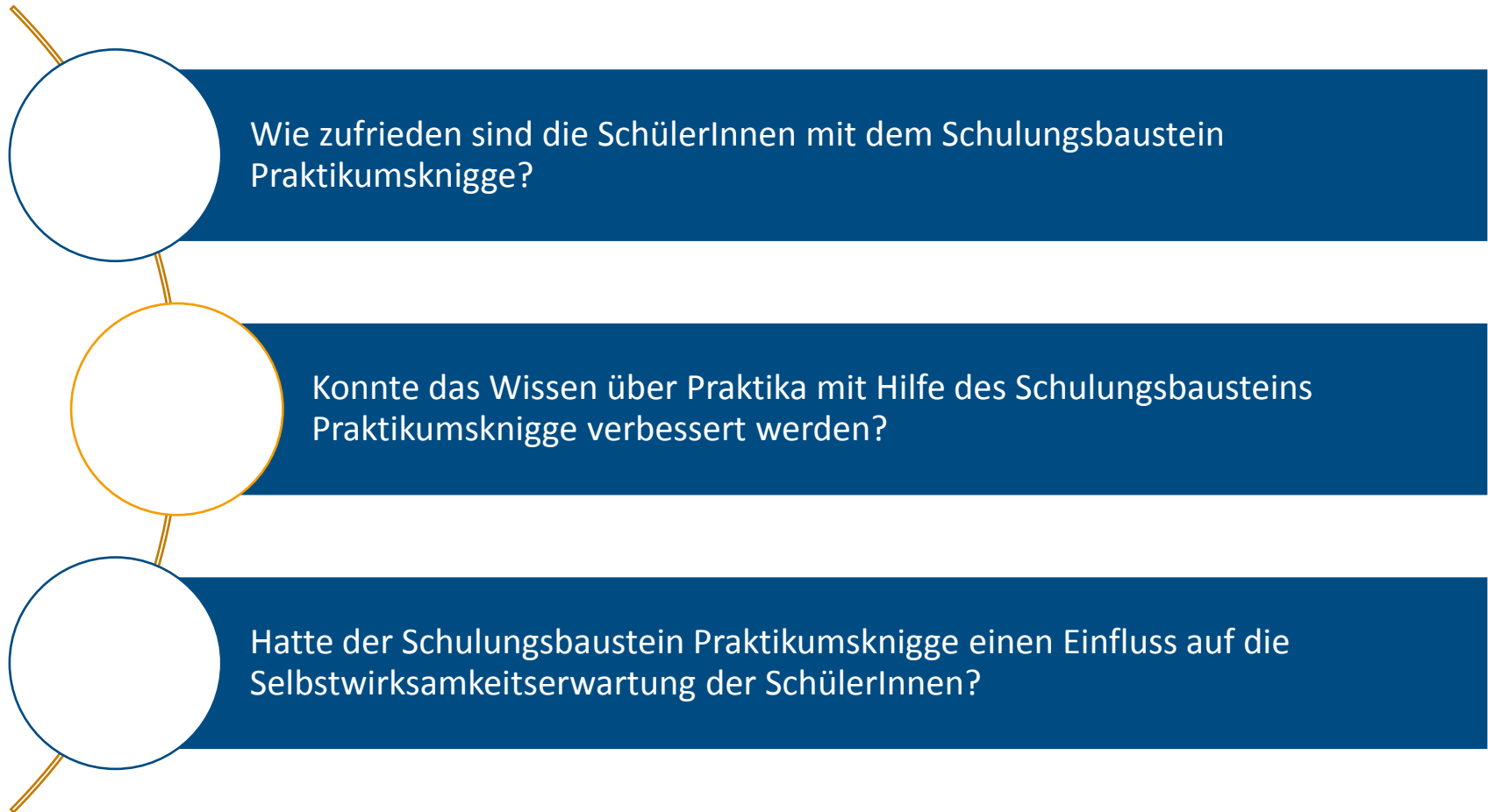
Berufsfindung

- Wie läuft die Berufswahl bei Jugendlichen an der Westküste ab?

# Schulungsbausteinevaluation

## Praktikumsknigge

## Forschungsfragen



# Methodik

## Stichprobe

- 118 SchülerInnen nahmen an der Studie teil

## Ablauf

- Ausfüllen des ersten Fragebogens
- Teilnahme an dem Schulungsbaustein Praktikumsknigge
- Ausfüllen des zweiten Fragebogens

## Variablen

- Wissen über Praktika
- Selbstwirksamkeitserwartung

## Ergebnis

### Wie zufrieden sind die SchülerInnen mit dem Schulungsmodul?

*Item 1:* Die Schulung hat mir geholfen.

*Item 2:* Die Schulung war interessant.

*Item 3:* Die Schulung war langweilig.

*Item 4:* Die Schulung hat mir gut gefallen.

*Item 5:* Der inhaltliche Aufbau war logisch, der „rote Faden“ war erkennbar.

*Item 6:* Ich habe neue Erkenntnisse erworben und neue Erfahrungen gemacht.

*Item 7:* Die Trainerin / der Trainer war gut vorbereitet.

*Item 8:* Die Inhalte wurden verständlich erklärt.

*Item 9:* Bei schwierigen Situationen konnte die Trainerin in der Gruppe gut steuern.

*Item 10:* Es gab genügend Raum für eigenes Erarbeiten und Übungen.

*(Die Einzelaussagen wurden zu einem Mittelwert aggregiert.)*

**M = 3,73**

trifft gar  
nicht zu

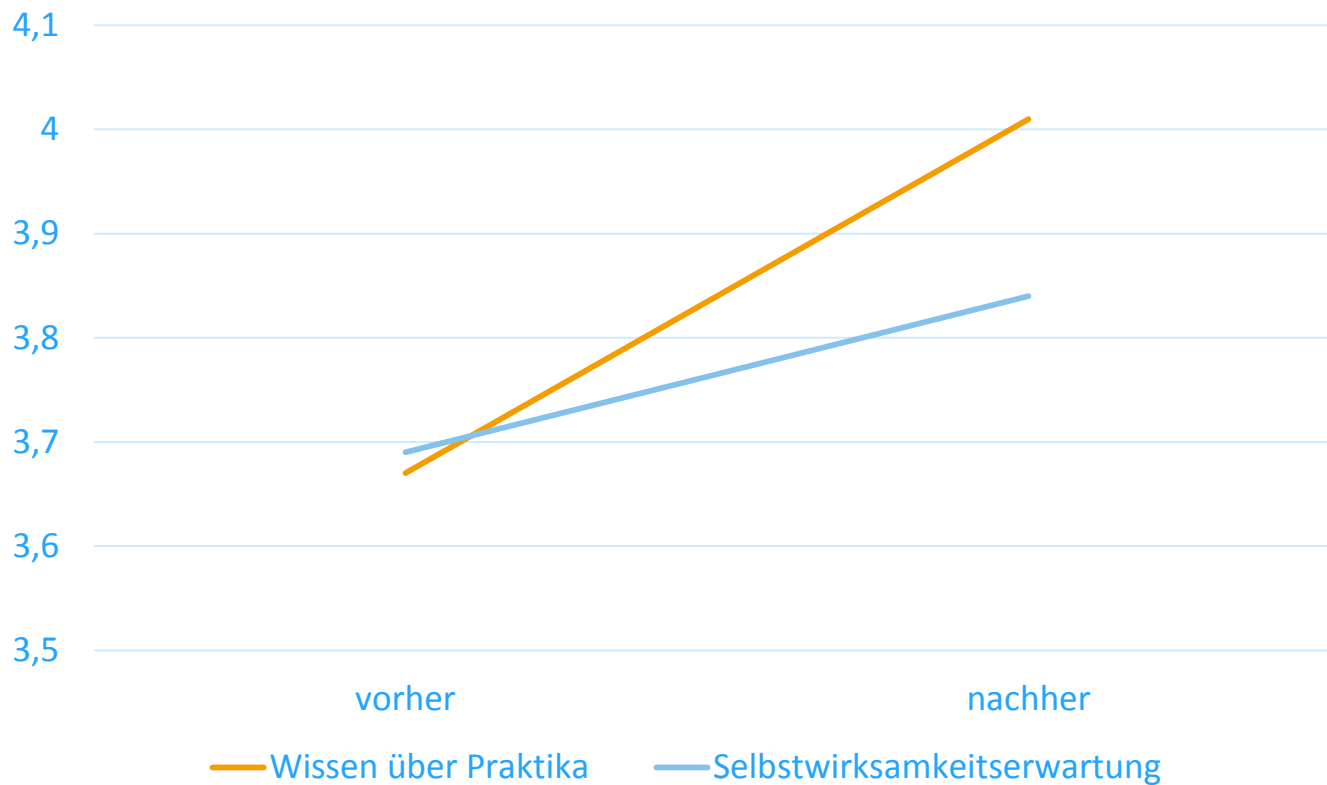


trifft voll-  
kommen zu

*(Reliabilität der Skala = . 93)*



## Ergebnisse: Einfluss auf Wissen und Selbstwirksamkeitserwartung



# Homepage

## Praktikumsdatenbank

### Befragung der teilnehmenden Unternehmen

## Fragestellungen



Wie wird die Praktikumsdatenbank genutzt?



Wie gelungen finden die befragten Unternehmen die Homepage „Praktikum Westküste“?



Gingen über die Homepage bereits Bewerbungen für Praktika bei dem Unternehmen ein?



Wurden über die Homepage bereits Ausbildungsplätze besetzt?

## Das Portal Praktikum Westküste

- **umfasst 2905 Praktikumsangebote**
- **wird an gut der Hälfte der Gemeinschaftsschulen und Gymnasien der Kreise genutzt**

## Methodik

### Schriftliche Befragung

- 92 Unternehmen aus Schleswig-Holstein wurden befragt
- Befragung erfolgte per Online- oder Papierfragebogen

## Ergebnis

Wie gelungen finden die befragten Unternehmen die Homepage „Praktikum Westküste“?

„Ich finde die Homepage „Praktikum Westküste“ gelungen.“

**3,69**

trifft gar  
nicht zu

1

2

3

4

5

trifft voll-  
kommen zu

	Nordfriesland	Dithmarschen	Steinburg	Pinneberg	Sonstige
Mittelwerte	3,68	4,13	3,50	3,08	3,78
N	28	24	18	12	9

## Ergebnis

### Gingen über die Homepage bereits Bewerbungen für Praktika bei dem Unternehmen ein?

„Es haben sich bereits Praktikanten/innen über die Homepage beworben.“

	Gesamt	Nordfriesland	Dithmarschen	Steinburg	Pinneberg	Sonstige
Ja	25	5	12	6	2	0
Nein	66	23	12	13	10	8

## Ergebnis

### Wurden über die Homepage bereits Ausbildungsplätze besetzt?

„Ich habe dadurch Auszubildende gefunden.“

	Gesamt	Nordfriesland	Dithmarschen	Steinburg	Pinneberg	Sonstige
Ja	2	1	1	0	0	0
Nein	88	27	23	18	12	8



# **Gruppendiskussion**

## **Berufswahlprozess von Jugendlichen**


## Forschungsfragen



Wie verläuft die Berufswahl bei Jugendlichen an der Westküste?



Wie werden die Jugendlichen auf die Berufswahl vorbereitet?



Mit welchen Medien informieren sich die Jugendlichen abseits der Schule?



Welche Hilfestellungen wünschen sich die Jugendlichen bei der Berufswahl?

# Methodik

## Gruppendiskussion

- 4 Gruppen á 5 Jugendlichen auf einem Gymnasium oder einer Gemeinschaftsschule in halb- bis einstündigen Diskussionen

## Moderation

- Moderation durch einen in der Methode geschulten Bacheloranden der FH Westküste

## Auswertung

- Auszeichnung auf der Tonspur und qualitativ-inhaltsanalytische Auswertung

## Ziel

- In die Lebenswelt der SchülerInnen eintauchen, um von ihnen zu lernen und Ideen zum Thema Förderung der Berufswahl zu generieren.

## Ergebnis

### Wie verläuft die Berufswahl bei Jugendlichen an der Westküste?

- Jugendliche begegnen Berufsideen in Medien (Internet, Fernsehen) oder in der Schule
- Einfluss von Rollenmodellen aus dem Elternumfeld, Serien oder Sozialen Netzwerken
- Ratgeber und Austauschpartner für Berufsideen: Eltern und Freunde
- Aber: nicht erwünscht ist die direkte Beeinflussung durch die Eltern – indirekter durch Förderung und Erziehung dennoch anerkannt

## Ergebnis

### Wie werden die Jugendlichen auf die Berufswahl vorbereitet?

- Angebot stark variierend zwischen den Schulen und Kreisen
- Jugendliche absolvieren verschiedene Praktika
- Sprechstunden seitens der Arbeitsagentur oder Events (Ausbildungsmessen, Nacht der Bewerber), Berufsorientierungstests
- Berufskunde ist meist in den WiPo-Unterricht integriert
  - Sozial- und Wirtschaftspraktikum
  - Girls-/Boys-Day
  - ggf. problematisch: Praktika in weiterer Entfernung werden nicht von Schulen unterstützt

## Ergebnis

### Mit welchen Medien informieren sich die Jugendlichen abseits der Schule?

- Berufsideen
  - Finden und Vertiefen von Berufsideen über Social Media Kanäle (allerdings teilweise auch Ablehnung dieser Nutzung)
- Studienorientierung
  - Informieren über die Onlineauftritte der Hochschulen; gewünscht werden kurze Texte & Filme sowie Einblicke in die Vorlesung
- Testverfahren
  - Offenheit gegenüber Berufsorientierungstests oder Online Self-Assessments der Arbeitsagentur zur Prüfung der individuellen Passung zum Beruf

## Ergebnis

### Welche Hilfestellungen wünschen sich die Jugendlichen bei der Berufswahl?

- Wahrnehmung eines vielfältigen Informationsangebotes (je nach Schule und Kreis)
- Individualisierung des Informationsangebotes
  - Pflicht zu Sozial- und Wirtschaftspraktika wird als störend wahrgenommen, wenn die berufliche Richtung bereits feststeht
  - Zu den Ergebnissen der Berufsorientierungstests wird eine individuelle Beratung gewünscht
  - Wunsch nach mehr Kontaktvermittlung zu Hochschulen/Azubis/Studierenden der jeweiligen Fachrichtung

## Zusammenfassung der Ergebnisse

Berufswahl wird als langfristige und gravierende Entscheidung wahrgenommen (latente Sorge vor Fehlentscheidungen)

Breites Angebot der Berufsorientierung – jedoch standortabhängig stark variierend

Kurzfilme sind DAS Medium der jungen Generation.

Jugendliche wollen wissen, welche Tätigkeit zu ihnen passt und wie diese Tätigkeit *wirklich* ist



# Handlungsempfehlungen

## 1. Sich informieren

- Informationen über Berufe in kleinen Portionen und mit Videos verfügbar machen
- Videos mit kurzen Textsequenzen sind das Videos der Jugendlichen

## 2. Eigene Stärken und Interessen explorieren

- Psychometrische Persönlichkeitsverfahren mit persönlichem Beratungsgespräch
- Flächendeckender Einsatz von psychometrischen Testverfahren und Inventaren in der Berufsvorbereitung

## 3. Rollenmodelle erleben und befragen

- Plattform, die den online- und face-to-face Austausch zwischen Studierenden/Azubis und Schülern fördert
- Jugendliche wünschen sich einen direkten Austausch mit Auszubildenden und Studierenden

## 4. Berufe erproben

- Praktika mit anschließender Reflexion
- Durch die Schulpraktika sollen gezielt Berufsinteressen verfolgt und Berufe „erprobt“ werden

# Neue Studie in diesem Herbst!

- Wie sieht der Prozess der Berufswahl genau aus bei Jugendlichen?
- Wie schätzen Jugendliche ihre räumliche Mobilität ein?
- Welche sozialen Gegebenheiten beeinflussen die Berufswahl?
- Wie flexibel sind die Jugendlichen bei der Realisierung ihrer beruflichen Vorstellungen?
- Welche Bedeutung haben Geschlechterrollen für die Berufswahl von Jugendlichen?

# Vielen Dank

## Kontakt

**Prof. Dr. Tim Warszta**

warszta@fh-westkueste.de  
0481/8555-574

**Prof. Dr. Susanne Liebermann**

liebermann@fh-westkueste.de  
0481/8555-569

**Esther Nauenburg**

nauenburg@fh-westkueste.de  
0481/8555-469  
www.winhr.de

Start zum Sommersemester: Berufsbegleitender Online Master: Wirtschaft, Medien & Psychologie  
(<https://www.fh-westkueste.de/wmp/>)

## Ergebnis

### Wie schätzen SchülerInnen ihr Wissen über Praktika ein? (vor dem Modul)

*Item 1:* Ich kenne die Erwartungen der Betriebe an mich als Praktikant/in.

*Item 2:* Ich habe keine Vorstellung, was mich im Praktikumsbetrieb erwartet.

*Item 3:* Ich weiß, wie ich mich verhalten muss, damit mein Praktikumsbetrieb mit mir zufrieden ist.

*Item 4:* Ich weiß über die Arbeitsabläufe in den Praktikumsbetrieben Bescheid.

*Item 5:* Ich fühle mich gut vorbereitet auf das anstehende Praktikum.

(Die Einzelaussagen wurden zu einem Mittelwert aggregiert.)



(Reliabilität der Skala = .63)

## Ergebnis

### Wie schätzen SchülerInnen ihre eigene Selbstwirksamkeit ein? (vor dem Modul)

*Item 1:* In schwierigen Situationen kann ich mich auf meine Fähigkeiten verlassen.

*Item 2:* Die meisten Probleme kann ich aus eigener Kraft gut meistern.

*Item 3:* Auch anstrengende und komplizierte Aufgaben kann ich in der Regel gut lösen.

(Die Einzelaussagen wurden zu einem Mittelwert aggregiert.)



(Reliabilität der Skala = . 75)

## Ergebnis

### Konnte das Wissen über Praktika mit Hilfe des Schulungsbaustein verbessert werden? (nach dem Modul)

*Item 1:* Ich kenne die Erwartungen der Betriebe an mich als Praktikant/in.

*Item 2:* Ich habe keine Vorstellung, was mich im Praktikumsbetrieb erwartet.

*Item 3:* Ich weiß, wie ich mich verhalten muss, damit mein Praktikumsbetrieb mit mir zufrieden ist.

*Item 4:* Ich weiß über die Arbeitsabläufe in den Praktikumsbetrieben Bescheid.

*Item 5:* Ich fühle mich gut vorbereitet auf das anstehende Praktikum.

(Die Einzelaussagen wurden zu einem Mittelwert aggregiert.)

M vorher	M nachher	Wilcoxon-Test für verbundene Stichproben	Effekt-Stärke
3,67	4,01	$p < 0,001$	0,46 (mittlerer Effekt)

→ Die Unterschiede der beiden Stichproben sind gemäß des Wilcoxon-Tests signifikant.

→ Das Schulungsmodul konnte das Wissen über Praktika bei den SchülerInnen signifikant verbessern.

## Ergebnis

### Hatte der Schulungsbaustein einen Einfluss auf die Selbstwirksamkeitserwartung der SchülerInnen?

(nach dem Modul)

*Item 1:* In schwierigen Situationen kann ich mich auf meine Fähigkeiten verlassen.

*Item 2:* Die meisten Probleme kann ich aus eigener Kraft gut meistern.

*Item 3:* Auch anstrengende und komplizierte Aufgaben kann ich in der Regel gut lösen.

(Die Einzelaussagen wurden zu einem Mittelwert aggregiert.)

M vorher	M nachher	Wilcoxon-Test für verbundene Stichproben	Effekt-Stärke
3,69	3,84	$p < 0,01$	0,27 (kleiner Effekt)

- Die Unterschiede der beiden Stichproben sind gemäß des Wilcoxon-Tests signifikant.
- Das Schulungsmodul konnte die Einschätzung der Selbstwirksamkeitserwartung der SchülerInnen signifikant verbessern.

## Ergebnis

**Beeinflusst die Einschätzung der Selbstwirksamkeitserwartung (vor dem Modul) die Wissenssteigerung durch das Modul?**

M Wissen vorher	M Wissen nachher	Selbstwirksamkeitserwartung	ANOVA mit Messwiederholung
3,69	3,84	hoch $\geq 3,69$ niedrig $< 3,69$	$p < 0,001$

- Es besteht kein Einfluss von der Stärke der Selbstwirksamkeitseinschätzung auf die Wissenssteigerung.
- Demnach konnten alle SchülerInnen gleichermaßen durch das Modul erreicht werden.